

Werner Probst



## US Marine Band The President's Own

### Zum 200jährigen Bestehen des Stabsmusikkorps der amerikanischen Marineinfanterie

In den meisten Ländern gibt es jeweils ein »erstes Musikkorps«. In der Regel ergibt sich diese Stellung aus der militärischen Hierarchie, und die Bedeutung solcher Orchester ist tatsächlich auf die Militärmusik begrenzt. Einigen wenigen Eliteorchestern kommt aber nicht nur eine militärische oder protokollarische Sonderstellung zu, sondern sie sind darüber hinaus auf der Grundlage ihrer nicht zur Diskussion stehenden künstlerischen Qualität Leitbild für die Blasmusik in ihrem Land bzw. üben aufgrund ihrer Stellung prägenden Einfluß aus. Diese Wertung trifft beispielsweise auf das Stabsmusikkorps der Republikanischen Garde in Paris (Orchestre d'harmonie de la Garde Republicaine), das der Brüsseler Gidsen (Groot Harmonie-orkest van den Koninklijke Muziek der Gidsen) oder die Königliche Militärkapelle der Niederlande, die selbst unter ihrer Kurzbezeichnung KMK ein internationaler Qualitätsbegriff ist, zu. Zur letztgenannten Kategorie gehört natürlich auch das »Musikkorps des Präsidenten«, die US Marine Band, der allerdings selbst unter diesen »Auserwählten« noch eine Sonderstellung zukommt – und dies beginnt mit der Aufstellung des Orchesters.

#### Aufstellung und frühe Jahre

Am 11. Juli 1798 stimmte Präsident Adams einem Gesetz zur Aufstellung der US Marine Band mit einem Tambourmajor, einem Pfeifermajor (diesen Begriff kennen wir in unserer Tradition nicht) sowie 32 Trommlern und Pfeifern zu. Einigen der Musiker wurden Rekrutierungs-

aufgaben zugewiesen, andere fielen im Einsatz an Bord von Kriegsschiffen während des Seekrieges von 1798 bis 1801. Wieder andere Musiker blieben in Philadelphia, der damaligen Hauptstadt, und bildeten ein Hoboistenkorps der Marineinfanterie unter Leitung von Tambourmajor William Farr, der somit als erster offizieller Leiter

des Hoboistenkorps gilt.

Zusammen mit der Regierung und dem Präsidenten verlegte die Musik im Juli 1800 nach Washington, der neuen Hauptstadt des Landes. Schon kurz nach dem Eintreffen in Washington begann die Musik mit Konzerten, welche die Aufmerksamkeit der Präsidenten Adams und Jefferson auf die Marine Band lenkte.

Im März 1801 nahm das Hoboistenkorps erstmals an einer Parade zur Amtseinführung eines amerikanischen Präsidenten teil, es war die für Präsident Thomas Jefferson. Das Musikkorps hat seitdem an jeder Parade zur Amtseinführung eines amerikanischen Präsidenten teilgenommen. Dem Musikliebhaber Jefferson verdanken die Marines jedoch auch noch eine andere Auszeichnung, die ihnen unter allen Musikkorps der

amerikanischen Streitkräfte eine Sonderstellung zuweist: es ist das Prädikat »Musikkorps des Präsidenten« (The President's Own).

Im gleichen Jahr bezogen die Musiker als Unterkunft die Marine Barracks in der 8th and 1st Streets, S.E., Washington. Die Marine Band liegt seitdem ununterbrochen in dieser Kaserne, die im Jahre 1976 unter nationalen Denkmalschutz gestellt wurde, und ist zudem der älteste, ununterbrochen aktiv gebliebene Verband der Korps Marineinfanterie.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden zwei Konzerte für die Marines verfügt, von denen eines sogar heute noch durchgeführt wird: So gehen die Sommerkonzerte vor dem Kapitol auf eine Weisung von Präsident Van Buren (1837 bis 1841) zurück. Am 7. Januar 1845





begannen unter Präsident Tyler die Samstagnachmittags-Konzerte auf dem Gelände des Weißen Hauses, die lange Jahre zu einer festen Einrichtung der Hauptstadt wurden.

#### Der Bürgerkrieg

Während des Krieges verblieb die Marine Band in Washington und setzte ihre Konzerttätigkeiten verstärkt fort. In dieser Zeit dienten sie selbstverständlich in erster Linie der Unterstützung der Unionstruppen in ihren Feldzügen gegen die Armeen der Konföderierten Staaten. Bei zwei denkwürdigen Ereignissen dieser Jahre spielte das Musikkorps eine wichtige Rolle. Sie begleitete Präsident Abraham Lincoln nach Pennsylvania, wo er anlässlich der Einweihung des Friedhofes auf den Schlachtfeldern von Gettysburg am 19. November 1863 seine epochale Rede, die sogenannte »Gettysburg Address«, hielt. Schließlich marschierte die Marine Band an der Spitze der Veteranen 1865 über die Pennsylvania Avenue, bevor die Unionstruppen nach siegreicher Beendigung des Bürgerkrieges entlassen wurden.



John Philip Sousa (1854 bis 1932) dirigierte die US Marine Band von 1880 bis 1892

#### Die Sousa-Ära

Von 1880 bis 1892 stand John Philip Sousa (1854 bis 1932) an der Spitze der Marine Band und leitete eine künstlerische Entwicklung ein, die ihn wohl zum herausragenden Kapellmeister unter den brillanten Chefs dieses Eliteorchesters macht. Sousa kannte dieses Orchester bereits, denn sein Vater gab ihn im Alter von 13 Jahren als Eleven ins Musikkorps, wo er dann bis zu seinem 20. Lebensjahr blieb. Anschließend erwarb er sich in verschiedenen Stellungen das erforderliche

Instrumentarium als Komponist und Arrangeur. Studien in Komposition und Musiktheorie waren dem vorausgegangen. Am 1. Oktober 1880 trat er dann seinen Dienst als 17. Leiter der Marine Band in Washington an und begann sofort die Grundfesten bisheriger Orchesterarbeit zu revolutionieren. Er erneuerte das Repertoire von Grund auf und stellte die sinfonische Transkription in den Mittelpunkt. Damit verbunden veränderte er die Besetzung und gliederte diese seinen Vorstellungen an. Sousas strenge Pro-

bendisziplin war bekannt, so daß es ihm zügig gelang, die Marines zum führenden Militärorchester des Landes zu machen. Sein Ruf und der des Orchesters festigten sich. Man zog mehr und mehr Zuschauer an.

Als Militärkapellmeister war es eine seiner vorrangigen Aufgaben, zündende Märsche für die verschiedensten Anlässe zu komponieren. Hier zeigt er sich derart erfolgreich – sein Marsch »The Gladiator« aus dem Jahre 1886 war der erste wirkliche »Marschhit« –, daß er schon bald zum »Marschkönig« wurde. Diese Auszeichnung wurde im übrigen nach ihm manch anderem Komponisten recht großzügig zugesprochen, die bei wertfreier Betrachtung bestenfalls den Titel eines »Marsch-Freiherrn« für sich beanspruchen können...

In die Sousa-Zeit bei den Marines fällt auch ein wichtiger technischer Meilenstein. Für den neu erfundenen Phonographen suchte die Columbia Phonograph Company ein geeignetes Orchester für die Einspielung von Märschen und kam natürlich wie von selbst auf die Marines. Im Herbst 1890 wurden die ersten 60 (Wachs-)Zylinder gespielt. Innerhalb von zwei Jahren wuchs diese Anzahl auf über 200 Zylinder. Sousas Märsche gehören somit nicht nur zu den ersten Musikstücken, die aufgenommen wurden, sondern sie zählen auch ohne jeglichen Zweifel zu den wirklichen Evergreens.

Die Beliebtheit der Marines veranlaßte Sousa zur Einführung eines wichtigen Datums im Jahreskalender des Stabsmusikkorps. Im Jahre 1891 erteilte Präsident Harrison die Genehmigung zur Durchführung der ersten Konzerttour der Marines, die das Orchester dann in die Neuenglandstaaten und den mittleren Westen führte. Diese Tradition wurde bis heute beibehalten und nur durch den Spanisch-Amerikanischen Krieg sowie durch die beiden Weltkriege unterbrochen.



Musiker der US Marine Band 1828 in Great Falls/Virginia anlässlich des Baubeginns zum Chesapeake & Ohio Canal



Bei Sousas Abschied von der Marine Band im Jahre 1892 überreichten die Mitglieder des Orchesters ihrem scheidenden Leiter einen Prunkdirigierstab als Zeichen ihrer Achtung und Wertschätzung. Seitdem wird dieser Stab bei der Kommandoübergabe jeweils vom scheidenden an den neuen Chef der Marines weitergereicht.



Colonel John Bourgeois, Dirigent der US Marine Band von 1979 bis 1996, mit George Bush und Boris Jelzin (links) und mit Bill und Hillary Clinton (unten)

#### Das 20. Jahrhundert

Von 1898 bis 1927 stand William H. Santelmann (1863 bis 1932) an der Spitze des Musikkorps des Präsidenten. Santelmann, der in Leipzig studierte, brachte die deutsche Tradition mit, daß jeder Musiker sowohl ein Blas- wie auch ein Streichinstrument zu beherrschen hat, und erweiterte auf solche Art die orchestrale Arbeit der Marine Band beträchtlich. Capt. Santelmann diente in seiner Zeit auch unter dem vermutlich am meisten blasmusikorientierten Präsidenten Warren G. Harding (1921 bis 1923). Nach eigenen Angaben spielte er – im Gegensatz zum Saxophonisten und heutigen Amtsinhaber Bill Clinton – alle Orchesterinstrumente, außer Posaune und Es-Kornett, und beteiligte sich bisweilen sogar aktiv während der Proben der Marine Band im Weißen Haus.

Santelmanns Nachfolger Taylor Branson (1881 bis 1969) gilt als Pionier der Rundfunkarbeit für das Musikkorps, das 1922 erstmals über

das noch junge Medium Radio zu hören war, und zwar mit Musik, die er für den Rundfunk aufbereitet hatte. Acht Jahre später schuf er mit der »Dream Hour« die Radiosendung, die am längsten Bestand hatte, denn erst Mitte der 50er Jahre gab »The President's Own« diese Sendung aufgrund der immer enger werdenden Termine auf.

1932 trat das Stabsmusikkorps der Marineinfanterie anlässlich der Zentralen Kanada-Ausstellung in Ottawa auf. Dies war die erste Auslandsreise des Orchesters. Knapp 40 Jahre später, im Oktober 1970 setzte Präsident Nixon ein 13-Mann-Orchester der Marines anlässlich eines Staatsbesuchs in Jugoslawien ein. Damit wurde das Musikkorps erstmals zur Umrahmung eines Staatsaktes außerhalb der USA eingesetzt.

Beispielhaft für die hochrangigen Einsätze der Marine



#### Dirigenten des »Musikkorps des Präsidenten«

Name	von	bis
William Farr	21. 1. 1799	22. 11. 1804
Charles S. Ashworth	24. 11. 1804	16. 10. 1816
Venerando Pulizzi	17. 10. 1816	9. 12. 1816
John Powley	10. 12. 1816	18. 2. 1818
Venerando Pulizzi	19. 2. 1818	3. 9. 1827
John B. Cuvillier	3. 9. 1827	16. 6. 1829
Joseph Cuvillier	16. 6. 1829	25. 2. 1835
Francis Schenig	26. 2. 1835	9. 12. 1836
Raphael R. Triay	10. 12. 1836	22. 5. 1843
Antonio Pons	22. 5. 1843	1. 5. 1844
Joseph Lucchesi	1. 5. 1844	31. 7. 1846
Antonio Pons	26. 10. 1846	7. 7. 1848
Raphael R. Triay	8. 7. 1848	9. 9. 1855
Francis Scala	9. 9. 1855	13. 12. 1871
Henry Fries	14. 12. 1871	27. 8. 1873
Louis Schneider	2. 9. 1873	1. 10. 1880
John Philip Sousa	1. 10. 1880	30. 07. 1892
Francesco Fanciulli	1. 11. 1892	31. 10. 1897
William H. Santelmann	3. 3. 1898	1. 5. 1927
Taylor Branson	2. 5. 1927	1. 4. 1940
William F. Santelmann	3. 4. 1940	30. 4. 1955
Albert F. Schoepper	1. 5. 1955	28. 4. 1972
Dale L. Harpham	28. 4. 1972	31. 10. 1974
Jack T. Kline	1. 11. 1974	31. 5. 1979
John R. Bourgeois	31. 5. 1979	11. 7. 1996
Timothy W. Foley	11. 7. 1996	



Jeder Musiker der US Marine Band hat sowohl ein Blas- als auch ein Streichinstrument zu beherrschen





Band sind patriotisch wichtige Ereignisse, wie die Feierlichkeiten um die 100-Jahrfeier der Freiheitsstatue im Jahre 1986, die von den Marines, wie im übrigen der Festakt zur Grundsteinlegung 1886 auch, musikalisch umrahmt wurden, oder der Einsatz im Rahmen des amerikanisch-sowjetischen Austauschprogramms für Musikkorps der Streitkräfte im Jahre 1990. Die erfolgreiche Tournee durch Großstädte im Westen des Landes hat sicherlich das ihre zu einer besseren Verständigung zwischen beiden Völkern beigetragen und war zudem die erste Konzertreise eines amerikanischen Militärorchesters in der UdSSR.

#### Finale

Seit seiner Gründung hat sich das Orchester natürlich verändert. Diese Veränderungen ergaben sich evolutionär durch Anpassen des Orchesterapparats, durch musika-

liche Leistungssteigerung, ohne daß Auftrag und Zielsetzung grundsätzlich zur Disposition standen. Diese sind unverändert seit 1798, Veranstaltungen des Präsidenten und des Kommandierenden Generals des Korps Marineinfanterie ein festliches Gepräge zu geben. Die Marine Band gewährleistet dies durch die musikalische Vielseitigkeit ihrer Angehörigen, welche Feinheiten eines Kammerkonzerts ebenso beherrschen müssen wie den militärischen Ehrendienst oder die Durchführung anspruchsvollster Konzertettermine vor hochrangigen Vertretern des öffentlichen Lebens.

1998 feiert das »Musikkorps des Präsidenten« sein 200jähriges Bestehen und hat daher ein vielseitiges und forderndes Programm entwickelt, beispielsweise ein Konzert mit dem Gastdirigenten Leonard Slatkin, mit dem dieses Jubiläum began-

Lt.Col. Timothy Foley, Dirigent der US Marine Band seit Juli 1996



gen wird. Als besondere Auszeichnung des ältesten professionellen Orchesters der USA erfolgte die Aufnahme in die Ruhmeshalle amerikanischer klassischer Musik (American Classical Music Hall of Fame) im Mai 1998.

Das »Musikkorps des Präsidenten« wird zusammen mit

seinem derzeitigen Leiter, Lt.Col. Timothy W. Foley, der als Chef des Orchesters zugleich musikalischer Berater des Präsidenten ist, auch weiterhin das Aushängeschild amerikanischer Militär- und Blasmusik bei allen offiziellen Anlässen und Konzertettermen besonderer Art bleiben. ■

*Ich  
wünsche allen  
Blasmusikern  
einen schönen  
Urlaub!*

